

Vermischtes.

Die Vereinigung der Deutschen Kriegervereine von Nordamerika, welche jetzt 18,000 Mitglieder zählt, wird im März d. J. auf der Weltausstellung in St. Louis ihren Haupt-Verbands- und Delegiertenkongress abhalten.

Der tote „König“. Der in Berlin erfolgte Tod des geliebten Schimaneischen Königs ereigt in England großes Aufsehen. Der Wille interessiert nicht nur das gewöhnliche Volkstum, sondern auch die Gelehrten, und man hatte gehofft, daß er in seiner letzten Willensäußerung immer noch weitere Fortschritte in seiner Verfassung beibringen werde.

Ein Hundstorn am Spier gefahren. Die bei der Selbsttötung des Königs am 1. März in der Provinz, welcher einen furchtbar großen Schaden durch den Tod des Königs an sich zu ziehen vermochte, der den Namen „König“ trug, wird auf 25,000 Pfund im Wert geschätzt. Sein Wert wird auf 25,000 Pfund im Wert höherer gewertet sein, denn in London soll jedoch ein feiner Westler eine Einmiede von 200-300 Pfund Wert für sich zu erwerben vermocht haben.

Seltene Stellung eines schweren Krankheitsfalles. Nach schätzlichen Werten macht in ärztlichen Kreisen die Stellung eines schweren Krankheitsfalles im Dresdener Johannstädter Krankenhaus Aufsehen. Es handelt sich um eine weibliche Person, deren Geburt auf vorchristliche Zeiten, die vor zehn Jahren in Folge eines Nervenschlages die Sprache vollständig verlor.

Der Spielerei mit der Schuppe ist in Frelenwalde ein junges, blühendes Mädchenchen zum Opfer gefallen. Zwei bei einer Gesellschaft im Saale, die vor zehn Jahren in Folge eines Nervenschlages die Sprache vollständig verlor, nach einem vor acht Tagen erfolgten zweiten Nervenschlag verlor sie das Augenlicht und wurde an einer Seite gelähmt.

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich in dem kleinen, unterhalb der Burg Windisch gelegenen badischen Orte Waldmatt. Einige Schüler begünstigten sich mit Schußwaffen und wollten auch Knospenbrot haben. Der eine der Schüler brachte eine Pistole mit sich und ein anderer holte aus dem Hause des Vaters Sprengpulver. Die Pulle wurde gelüftet und durch angezündetes Papier zur Entladung gebracht.

Letzte Telegramme.

Samburg, 24. Febr. Bei den gefrigen behördlichen Grunddegenitzern wahlen zur Bürgergarde erhielten die Rechte 3, das linke Zentrum 6 und die Linke 10 Siege. Eine Stichwahl steht noch aus. Bisher hat die Rechte 2 Siege gewonnen. Das linke Zentrum hat seinen Besitz gewahrt; während die Linke 12 Siege und die Antifeministen 2 Siege verloren haben, haben die Sozialdemokraten endgültig 12 Siege erlangt.

Frankfurt, 24. Febr. Mit der Leitung des Finanzministeriums ist bis auf weiteres Ministerialdirektor Weder betraut worden, dem die Leitung schon bald nach der Entlassung Dr. Vögelerbergs übertragen worden war.

Madrid, 24. Febr. Die republikanischen Kundgebungen in Spanien nahen sich. Nach Schluß der Sitzung der Deputierten-Kammer wurden die Abgeordneten der republikanischen Minorität von der auf den Stützen angelegten Menge mit Steinwürfen begrüßt. Die Abgeordneten ermahnten die Menge zum beherrschenden Verhalten. Polizei und Gendarmen hielten die Ordnung aufrecht. Es kam zu keinen weiteren Zwischenfällen.

Washington, 24. Febr. Der Senat hat heute den Panamakanal-Vertrag ratifiziert. Die Annahme des Panamakanal-Vertrages erfolgte mit 66 gegen 14 Stimmen. Bis zur Erbauung händiger Kanäle für die amerikanischen Truppen in Panama dürfen Familienangehörige der Soldaten nicht dorthin kommen. Ein Teil der in Panama abgestellten Truppen ist nach den Philippinen bestimmt und soll sich den 600 Mann angeschlossen, die bereits von San Francisco aus abzufahren beordert sind.

Minister Bände über Personalarliste und Schnellbahnen.

Berlin, 24. Febr. In der Budgetkommission des Abgeordnetenhauses sprach der Verkehrsminister gegen die Verbilligung der Personalarliste, dagegen für die Personalarliste reform. Diese solle bestehen in der Verbilligung der Arbeitsverhältnisse und komplizierten Einrichtungen, die das Publikum belästigen; insbesondere würden eine größere Vorgehen. Die dritte Klasse sei in erweiterter Umfang in Schnellbahnen anzufassen. Die innere Einrichtung der Wagen, die Bequemlichkeit und Reinlichkeit seien herbeizuführen. Die Verbilligung der Personalarliste ist nicht leicht zu verwirklichen, man darf aber davon abgesehen von den süddeutschen Eisenbahnen; die entsprechenden Verträge stehen im Auslande schon abgeschlossen. Schon der Verlust, die vierte Klasse sei am Abbruch der veralteten Main-Neckarbahn einzuschließen, sei am Abbruch der Main- und Heilbronn geleistet. Das

die Gütertarife anlangt, so sei die wirtschaftliche Entwicklung der Nation durch die Staatsoberbehörden gefördert. Die Ermäßigung der Gütertarife, welche die Verwaltung hätte anstellen wollen, sei häufig auf dem Widerspruch des Bundesverkehrsministeriums abgelehnt. Was die Schnellfahrstraßen betreffe, so werde man auf den vorhandenen Bahnen die Schnellfahr auf kaum über 120 Kilometer in der Stunde beschränken können. Der Antrag ist jetzt einmütig angenommen worden mit einem Einkaufskapital von 150 Millionen Mark. Der Plan unterliegt der Prüfung im Eisenbahnamt. Zugleich seien auch vorbereitete Dampfmaschinen in Betracht gezogen, die 120-150 km pro Stunde auf den bestehenden Bahnen zurücklegen. Geleitet sei jetzt ein Vertrag für die Lieferung von 2000 und 3000 ortsbahnen und für Lokomotiven. Der Minister teilte mit, er habe vor 14 Tagen 27 Arbeiter in Witten entlassen müssen, die sich als Sozialdemokraten erwiesen. Die Sache entwickelte sich folgendermaßen: Ein Güterbahnenarbeiter, der Vertrauensmann der Sozialdemokraten war, habe ein Paket Wagnis unter dem Vorwand, dass es ein Brief sei, in dem eine Anzahl Exemplare des sozialistischen „Recht“ enthalten waren, ebenso ein Notbuch, welches die Namen von 27 Arbeitern enthielt und eine Lebensversicherung enthielt. Die 27 seien entlassen. Die Arbeiter müssten beim Eintritt in den Dienst der Bahnbewehrung ihre Unterschriften, das sie sich von sozialistischen Vereinigungen und Verbindungen fernhalten wollen.

Der Krieg in Ostasien.

Vom Landkrieg.

Tokio, 24. Febr. Die bei Anshu lebenden Russen machen keine Anstalten, nach Pingyang vorzurücken.

Ein neuer russischer Flottenbefehlshaber. Petersburg, 24. Febr. Der Kommandant und Gouverneur von Kronstadt Vizeadmiral Makarow ist zum Oberbefehlshaber der Flotte des Stillen Ozeans ernannt worden. An seine Stelle tritt der älteste Flaggmann Biriloff.

Sicherung der russischen Bahnerverbindungen.

Petersburg, 24. Febr. Zur Sicherung des regelmäßigen Verkehrs der Militärzüge auf den Bahnen des Amurs, des Slatouk und der Sibirischen Bahn wurden diese Bahnen in den Grenzen des zugehörigen untergebenen Gebietes in Kriegszustand erklärt. Den Kommandierenden der Truppen des Amurs und des sibirischen Militärbezirks, welchen die Aufsicht über diese Bahnen übertragen ist, wurden die Rechte des Kommandierenden einer Armee übertragen.

Der Chef der 3. Garde-Infanterie-Division, General Müller-Sakomelski, wurde zum Kommandierenden des 7. Armeekorps ernannt.

Aus China.

London, 24. Febr. Das „Niederdeutsche Bureau“ meldet aus Jintung: Die chinesischen Kommandanten traten heute zu einer Beratung zusammen, um ein einheitliches Vorgehen zur Realisierung von Plänen zu vereinbaren. Sie beschloßen dem Vernehmen nach, wenn möglich eine offizielle Meinungsäußerung ins Ausland zu übermitteln, bevor ein weiterer Schritt getan würde.

Peking, 24. Febr. Der Protest Russlands gegen die Verletzung der territorialen Integrität der Chinesischen Truppen in das Gebiet des Liao-Tung-Flusses hat sich seitdem bereits seine Wirkung getan, da die chinesischen Truppen nur mit der Waffe bis Antsichan, halbwegs zwischen Tientsin und Schanghai fahren, statt bis das Gebiet des Liao-Tung-Flusses.

Französische Kriegseinheiten.

Paris, 24. Febr. In Deputiertenkreisen heißt es, die Regierung beabsichtige, vom Parlament einen Kredit von 10 Millionen Franken zu verlangen zur Vervollständigung des Verteidigungszustandes von Saigon (Französisch-Indien) als Stützpunkt für die ostasiatische Flotte Frankreichs.

Weitere Nachrichten.

Petersburg, 23. Febr. Im Winterhalbjahr empfing der Kaiser heute in Gegenwart des Ministers des Innern und des Gouverneurs von Petersburg eine Deputation der zu einer außerordentlichen Sitzung zusammengetretenen Zemstwo der Provinz Petersburg, welche anlässlich der jüngsten Ereignisse im fernem Osten eine Ehrenbesuchsadresse überreichte. Die Adresse enthält den Wunsch der unbefangenen Bürger, der Entlassung eines Feindes, der den Russen gewinnbringend sein würde, jedoch keine Bedenken, daß die Zemstwo der Provinz, die sich einmütig um den Thron setzen, Siegesstaten der fählichen Truppen wünschte. Der Monarch erwiderte, er finde in diesen schweren Zeiten Trost in den ermutigenden Kundgebungen der Vaterlandsleute, die aus allen Provinzen Russlands kämen, und brühte die Hoffnung auf die Hilfe Gottes für die gerechte Sache aus.

Petersburg, 24. Febr. Die deutschen Offiziere Oberstleutnant b. Vandensteijn und Major v. Tetzlow, welche sich nach dem Kriegsausbruch begeben, sind hier eingetroffen.

Rom, 24. Febr. Wie das „Giornale d'Italia“ meldet, hat der Papst heute nachmittags Don Jaime von Bourbon empfangen, der sich nach Petersburg begibt, wo er von dem Kaiser empfangen werden wird und von wo er sodann mit dem General Kuropatkin nach dem Kriegsausbruch abreisen wird.

Niederwerfung der Albanesen.

Soufiantinopol, 24. Febr. Nach Angaben Hilmi Paschas ist die albanesische Bewegung in Dofawa im Abnehmen begriffen und die Wiederkehr völliger Ruhe bald zu erwarten. Die Bewegung habe nur durch ungeschicktes Vorgehen des dortigen Kommandanten einen größeren Umfang angenommen. Frühere Berichte aus Serbien über Niederwerfung eines türkischen Bataillons und über ein Ansuchen der Aufständigen auf 30,000 Mann sind also damit als Irrerklärungen erkannt. (Red.)

Berliner Börse vom 24. Februar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.) Von der Fondsbörse. Die Festung der gestrigen Börse blieb bei Eröffnung des Handels, da die Börse die Weiterentwicklung der im Zuge befindlichen Umlösung abwartet. Das Geschäft gestaltete sich sehr ruhig. Der Bankenmarkt war nicht einheitlich, fast waren nur Deutsche und Dresdener Bank, ebenso sprachen sich Montanvereine ungleich aus, nur Bochumer waren mit 129,50 um 1/4 Proz. besser als gestern. Heutige

Fonds fest, fremde umsatzlos, Spanien auf Paris höher. Von Bahnen Gotthard und Canada schwächer. Von Schiffahrtsaktien. Große Berliner Straßenbahn gut gehalten. Später Banken durchweg besser. Montanwerte nach teilweiser Erholung wieder schwächer. In Kasan, der Industriewerte Reichsanleihe anziehend, Chinesen fest, Spanien gedrückt, Türkei fest. Ullmögeld 3/4, Privatdiskont 3.

Eisenbahn-Stamm-Aktion und Prioritäten

Table with 2 columns: Name of railway and price. Includes Halle-Halle, Lohse-Bahn, Grosser Berl. Strassenbahn, Canada-Facile, etc.

Kursnotierungen

Table with 2 columns: Name of bank and price. Includes Englische Banknoten, Französische Noten, Italienische, etc.

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Table with 2 columns: Name of bond and price. Includes Deutsche Reichs-Anl., do. do., Preuss. Cons. Anleihe, etc.

Ausländische Fonds

Table with 2 columns: Name of foreign bond and price. Includes Buen-Ayr. G.-A. 5000, Italienische, Mex. 5% v. A. 1899, etc.

Sicherung der russischen Bahnerverbindungen.

Table with 2 columns: Name of railway and price. Includes Russ. Kons. 1899, do. kons. Eisen-Anl., do. Serb. Gold-Fähr., etc.

Bank-Aktionen

Table with 2 columns: Name of bank and price. Includes Berliner Bank, Berliner Handels-G., Berliner Disk.-Bank, etc.

Wechsel.

Table with 2 columns: Name of exchange and price. Includes Amsterd., Lond., Paris, etc.

Schluss-Kurse

Table with 2 columns: Name of stock and price. Includes Oesterr. Kreditaktien, do. do., Danubienbank, etc.

Produktbörse

Table with 2 columns: Name of product and price. Includes Weizen 1000 kg, Roggen 1000 kg, Hafer 1000 kg, etc.

Zucker.

Magdeburg, 24. Febr. [Telegr.] Korzucker, 88proz. ohne Sack 7,95-8,12 1/2. Nachprodukt, 75proz. ohne Sack 6,00-6,40. Stettin, Brodraffade I, ohne Fass 17,50. Kristallzucker I, mit Sack 17,50-17,70. Gem. Raffinade mit Sack 17,50-17,70. Gem. Melis mit Sack 17,20. Stettin, Rolzucker I, Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Februar 16,00 Gd., 16,20 Br., — bez., per März 16,15 Gd., 16,25 Br., per April 17,00 Gd., 17,05 Br., per Oktober-Dezember 17,50 Gd., 17,60 Br., — bez. Ruhig.

Privat-Diskont

17,00-17,08

Produktbörse

Berlin, 24. Februar. Weizen 1000 kg Mai 185,-, Juli 185,75, Sept. 185,50 M. Roggen 1000 kg Mai 144,50, Juli 144,75, Sept. 147,- M. Hafer 1000 kg Mai 133,50, Juli 136,75 M. Mais 1000 kg runder loko Mai 118,-, Juli 115,50 M. Rüböl 100 kg Mai 46,30, Okt. 47,40 M. Spiritus 70er loko — M. Im heutigen Verkehr fehlte es zwar nicht an Kaufordern aus den Provinzen, doch überwog das Haue Amerika das Angebot, wodurch die Preise nach der vorliegenden schiefen Sitzungsrichtung sich für Weizen um 3, und für Roggen um 2 Mark auswärts. Späterhin auf Liverpool befestigt, zumal die ausländischen wie inländischen Weizen-Offerten keine Ermässigung zeigten. Hafer, Mais und Rüböl samt Spiritus nicht gehandelt.

Bekanntmachung.

Städtische kaufmännische Fortbildungsschule in Halle a. S.

Charakteristika 15.
1. Das neue Schuljahr der Fortbildungsschule (1904) beginnt, wie bei den übrigen hiesigen Schulen, am Dienstag, den 12. April.
2. Vom Schulleiter, Mittelschulinspektor Grote, wird an allen Schülern während der Besprechungen Auskunft über die Schule erteilt, und Anträge, welche von den Eltern oder den Schülern selbst gestellt werden, werden in der Besprechungsstunde des Schulleiters (15 Uhr) entgegen genommen.
3. Es empfiehlt sich, die Anmeldearbeiten neuer Schüler möglichst frühzeitig zu erledigen, damit ihre Unterrichtsarbeiten in diejenige Zeit fallen können, in der die Unterrichtsarbeiten am besten in den verschiedenen Fächern erledigt werden können.
4. Zur Aufnahme gelangen
1. Fortbildungsschüler (nach dem 30. September 1887 abgerechnet) Kaufmannslehrlinge, die die hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschulen besucht haben,
2. Nicht fortbildungsschulmäßige Kaufmannslehrlinge, auch solche, die den Fortbildungsschulen zum Einjährig-Freiwilligen Militärdienst eingetragene haben,
3. Schülern in Drogenhandlungen beschäftigte Lehrlinge,
4. Gelehrten und andere junge Kaufleute, die sich in einem oder mehreren der nachstehenden vorerwähnten, speziell kaufmännischen, fremdsprachlichen oder technischen Fächer weiterbilden wollen.
5. Nichtkaufleute nur, soweit sie die lebenswichtige theoretische kaufmännische Schulbildung, wie sie die Schule erteilt, erziehen, oder in der Art und Weise, wie sie in den hiesigen kaufmännischen Fortbildungsschulen erteilt wird, Schulbuchwissen, Buch- und Briefverkehr, Zeichnen, Buchführung, Maschinenzeichnen, Ausbildung finden.
6. Der Lehrplan umfasst folgende Lehrgegenstände: Rechnen, Deutsch, Handelsbuchführung, Korrespondenz und Kontoführung, einfache Buchführung, doppelte Buchführung, Handelsgeographie und Warenkunde, Englisch und englischer Handelsbriefverkehr (Korrespondenz), Französisch und französischer Handelsbriefverkehr (Korrespondenz), Schulbuchwissen, Fremdsprachen (Niederländisch und Englisch), Buch- und Briefverkehr, Maschinenzeichnen, Drogenlehre (Warenkunde, spezielle Drogenlehre, Chemie).
Die hiesige kaufmännische Fortbildungsschule bietet Angehörigen des Handels und Gewerbes die Gelegenheit, sich eine den neuesten Anforderungen der heutigen Zeit entsprechende Bildung in den kaufmännischen Fächern zu verschaffen. Mit dem Beginn des neuen Schuljahres ist die Organisation der Schule vollständig abgeschlossen.
7. Die Unterrichtszeit beträgt 3 Stunden pro Woche, für alle Schüler ist die Unterrichtszeit festgelegt. Die Schulferien sind im Juli, August und September festgelegt.
8. Die Unterrichtszeit ist für das Sommerhalbjahr am vorrätigen von 6-9 oder 10-12 Uhr, für das Winterhalbjahr von 8-11 Uhr, oder am vor- und nachmittags angelegt worden.
9. Das Schulgeld beträgt halbjährlich für den gesamten Unterricht 15 Mark.
Für die unter dem Unterricht im Maschinenzeichnen sind noch außerdem im ersten Halbjahr (insgesamt 2 Stunden) 10 Mark, im zweiten Halbjahr (insgesamt 2 Stunden) 5 Mark zu entrichten. Für Mühschulung kostet jede sonstige Nachprüfung 40 Mark, für die Aufnahme in die Schule wird halbjährlich ein Schulgeld von 3 bis 6 Mark erhoben.
10. Gelde um Schulgeldverpflichtung sind an das Kantinenamt der Schule zu richten.
Halle a. S., den 21. Januar 1904.
Der Magistrat
Halle a. S.

Verband Deutscher Handlungsgehilfen
Stellenvermittlung
Stellung sucht, verid. Post.
Wer umsonst Prospekt von Stellen-
Erwerbs-Anzeiger, Berlin 55.

Verreter
Sehr selbsteigend
gegen hohe Provision zc.
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Villa, 8 Zimmer, 8 Bäder, bei Bitterfeld, mit schöner Aussicht, außerdem Billen-Banquettes, Dreieckstisch, Abfahrrampe, an veränderten, näheres Näheres
Altehrstraße 43 bei Th. Lehmann & G. Wolf, Baumhauer.
Sommer-Villa
in Bad Sachsa a. Harz
Familienverhältnisse halber an veränderten, näheres Näheres
Herrn Hauptmann Helms, Hannover, Süßstr. 15.

Größeres Etablissement. Wirt gesucht.
Ein größerer Wirt für Veranlagungs-Etablissement mit Zonen-
Näheres Näheres
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Läden und Geschäfts-Etagen im Zentrum der Stadt
mit daranstoßendem Zimmer, 28 qm, und Saalraum, ver 1. April an vermieten
Grosser Laden, 66 qm,
mit daranstoßendem Zimmer, 28 qm, und Saalraum, ver 1. April an vermieten
Grosser Laden, 66 qm,

2 große neuerbaute Läden
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Größerer Laden untere Leipzigerstraße 16
elektr. Licht, Dampfheizung, sofort oder später zu vermieten. Chr. Voigt.

Zu vermieten in Wohn- und Geschäftslage
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Ältere Deutsche Lebensversicherungs-Gesellschaft
Sub-Direktion Halle
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

General-Agentur
Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-
Versicherungs-Gesellschaft
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Lehrlinge
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Lehr-Veranstaltungen
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Bekanntmachung.
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Restaurant u. Logierhaus
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Grundstück
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Kleines Haus
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Geschäftshaus
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Holländ. Windmühle
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Bäckerei
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

20 Morgen Acker
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

In Wilsdorf Banquetten
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Hypothek-Kapital
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

1,000,000 Mark
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

60,000 Mark
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

60,000 Mark
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Wohnung
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Sortier zu vermieten
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Deutscher Privat-
Beamtens-Verein
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Soldier-rüstiger Mann
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

Wohnung
Halle a. S., den 21. Januar 1904.

